

Momentaner Zustand der Lehre an der TU Berlin

Sehr geehrtes Präsidium der TU Berlin,

Die Studierenden der Fakultät III möchten sie auf die seit längerem schon vorherrschenden Missstände aufmerksam machen.

Zurzeit sind folgende Probleme besonders zu kritisieren:

- I. Durch den stark eingeschränkten Rechnungsverkehr erhalten einige Studierende, die gezwungen waren, universitäre Rechnungen auf den eigenen Namen auszustellen, Mahnungen und Inkasso. Dadurch wird deren Schufa-Rating gesenkt.
- II. Die Raumausstattung zur Lehre ist in einem mangelhaften Zustand. Beamer und Mikrofone in den Vorlesungsräumen funktionieren oft nicht. Die Sitzflächen sind oft schwer beschädigt.
- III. Der Support der TUBIT, sowie der ISIS-Plattform erfolgt nur begrenzt und wurde in manchen Bereichen vollständig eingestellt
- IV. PC-Pools laufen Gefahr nicht mehr betrieben werden zu können, da die vorherige studentische Hilfskraft zu deren Betreuung fehlt. Die Verstetigung der Stellen schreitet dabei zu langsam voran.
- V. Der zuvor freie Zugang zu Publikationen, wie von Elsevier wurde eingestellt. Recherchen, beispielsweise für Abschlussarbeiten, werden dadurch bedeutend komplizierter.
- VI. Durch die Handlungsunfähigkeit und das Missmanagement der Bauabteilung ist das Fachgebiet Polymertechnik faktisch unfähig seine Maschinen in funktionsfähigen Clustern zu organisieren. Weder Praktika noch Bachelorarbeiten können auch nur annähernd in dem vorherigen Niveau angeboten werden.
- VII. Die Planungstools zur Vorlesungsplanung sind in beiderlei Hinsicht nicht praktikabel – Termin- und Raumplanung. Es kommt zu Doppelbuchungen von Vorlesungssälen und Räumen. Hinzu kommt, dass aufeinander folgende Vorlesungen oft weit voneinander entfernt sind. Selbst bei der Auswahl von Vorlesungen entsprechend dem Studienverlaufsplan gibt es oft große Freiblöcke. Vorlesungen werden so platziert, dass sie aufeinander folgend auf dem Hauptcampus und dann auf dem TIB-Gelände stattfinden, wodurch eine der beiden Veranstaltungen um 15 Minuten verkürzt werden muss.
- VIII. Das Planungstool zur Klausurplanung platziert Termine so, dass innerhalb kurzer Zeit eine schwere Prüfungslast bewältigt werden muss. Es gibt Fälle, wo das Tool zwei unterschiedliche Prüfungen sogar auf denselben Tag gelegt hat.

- IX. Die Technik zur Durchführung von Praktika an den Fachgebieten ist veraltet und teilweise über 50 Jahre alt. In Rücksprache mit den Fachgebieten erhalten diese nicht genügend Mittel um die Kosten für eine Neuanschaffung, die nicht für das Kerngeschäft relevant ist, zu decken.

Wir werten unsere Voraussetzungen, ein effektives Studium zu bestreiten, als stark eingeschränkt.

Kurzfristige Ursachen, wie die schleppende Umstellung auf SAP, die personelle Unterbesetzung ganzer Abteilungen des Kerngeschäftes und das Ende der Beschäftigung von studentischen Hilfskräften in Verwaltungsaufgaben sollten umgehend, zumindest provisorisch behoben werden. Eine dauerhafte Lösung muss bald entwickelt und umgesetzt werden.

Langfristige Ursachen, wie die Unterfinanzierung der Institute und Fakultäten und die Ineffektivität des Verwaltungsapparates, gemessen an seiner Größe, erzwingen eine Diskussion zu deren Behebung. Ein effektives Studium bedarf einer effektiven Verwaltung und lässt sich nicht mit einem Minimalbudget aufrechterhalten. Sollten die angesprochenen Probleme nicht in absehbarer Zeit behoben werden, wird der Ruf der TU Berlin schweren Schaden nehmen.

Von Seiten der Studierendenschaft der Fakultät III bitten wir Sie, die in diesem Schreiben angesprochenen Kritikpunkte zur Kenntnis zu nehmen und eine mögliche Lösung zu finden. Es ist von größter Wichtigkeit, dass sich die Situation baldmöglichst normalisiert.

Für Rückfragen stehen die beteiligten Initiativen gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen,



EB 104

(Energie- und Prozesstechnik;
Computational Engineering Science;
Maschinenbau; Physikalische
Ingenieurwissenschaft; Verkehrswesen)

i.V. Leonard Thraen



BLUB

(Biotechnologie; Lebensmitteltechnologie;
Brauerei- und Getränketechnologie)

i.V. Vincent Rennert



UTEX

(Technischer Umweltschutz)

i.V. Marietheres Back



Materialist*innen

(Werkstoffwissenschaften)

i.V. Tristan Kammbach